



Nr. 10/2024 | 114. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch

**Biomechanische Analyse:
Interaktion Pferd-Boden**

**Anleitung: Freiheitsdressur
und Zirkuslektionen**

**Sand oder Gras?
Welcher Boden ist der beste?**

**Stress lass nach:
Gelassenheit bei Pferden**

**Verantwortung:
Lebensschule Pferd**

Grossauflage

Erfolg und Niederlage

Es war eigentlich ein ganz gewöhnlicher Samstag auf internationalem Turnier. Ich war vor Ort an der Vierspanner-WM im ungarischen Szilvasvarad. Bis zum Marathonstart lief alles bestens, die vier Freiberger zeigten ihre beste Dressur überhaupt an einem Championat und wurden mit dem 18. Rang von 43 Teilnehmern belohnt.

Das ganze Team war bestens auf den Marathon vorbereitet, acht Hindernisse in hügeligem Gelände, harter und trockener Boden versprachen schnelle Zeiten. Ich als Navigatorin direkt hinter dem Fahrersitz bin für das Zeitmanagement sowie als «Back-up» für die Wege in den Hindernissen zuständig. Unser «Backstepper», wie der hintere Groom genannt wird, hilft, das Gewicht in engen und schnellen Kurven auszugleichen.

Wir legen los, sauber, konzentriert und schnell durchs Hindernis 1, alle Tore von A nach F perfekt durchfahren. Weiter geht's zu Hindernis 2 «die Holzbeigen».

Auch hier lief alles wie am Schnürchen, doch von

Tor E nach F kriegte der Fahrer die Leinen nicht schnell genug zu fassen, sodass die zwei vorderen Pferde bereits etwas zu weit galoppiert waren. Also, Hoooo, und einmal rechts kehrt, langsam, es sollte reichen, die Pferde waren durch, doch der Wagen schlug links an eine der massiven Holzbeigen und ... kippte komplett zur Seite. Wir hatten Glück im Unglück. Keine ernsthaften Verletzungen, Pferde topfit. Doch das bedeutete den Ausschluss aus dem Gesamtklassement der WM.

Etwa zeitgleich im very britischen Burghley kämpften zwei Schweizer Pferdesportpaare im prestigeträchtigen Fünf-Sterne-Gelände der Vielseitigkeit. Als Besitzerin des einen Pferdes fieberte ich kurz nach unserem Malheur bei dessen Bewältigung des Crosses mit. Einfach nur WOW! Und umso erleichterter war ich, als Reiterin und Pferd wohlauf, fit und überglücklich im Ziel ankamen.

Und so nah sind im Leben und im Pferdesport Erfolg und Niederlage...

Ich wünsche Ihnen viele Erfolge und «erfolgreiche» sowie lehrreiche Niederlagen, an denen Sie wachsen können, und eine angenehme Lektüre.

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin

Foto: Martha Hirschi



Täglich eine Portion Pferde- Wissen

Poster für Stall
und Reiterstübli



Jetzt
bestellen!



Kromer Print AG «Kavallo»
Karl Roth-Strasse 3
5600 Lenzburg
Tel. +41 (0)62 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch
www.kavallo.ch

8

Die Besten 2024
Die Schweizermeisterinnen und -meister in Avenches.



6

Equinella
Zehn Jahre Equinella – Melde- und Informationsplattform für Infektionskrankheiten.



10

Welcher Boden ist der beste?
Was Spezialisten zu verschiedenen Böden sagen.



AKTUELL

6

COFICHEV wird EQUI-SCOPE
Das Gremium Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche COFICHEV feiert sein 10-jähriges Bestehen. Zur Feier dieses wichtigen Meilensteins wird nun COFICHEV zu EQUI-SCOPE.

6

Equinella wird 10
«Equinella», die Schweizer Melde- und Infoplatzform für Infektionskrankheiten bei Pferden und anderen Equiden, feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. «Kavallo» bringt eine Artikelserie über verschiedene Infektionskrankheiten.

AKTUELL

7

70 Jahre Berufsverband SHP
Am 7. September 2024 trafen sich ehemalige Präsidenten, Vorstandsmitglieder und PrüfungsexpertInnen auf dem Kolbenhof oberhalb Zürich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des Berufsverbandes SHP.

8

SM ZVCH 2024
Am Sonntag, den 15. September fanden in Avenches u. a. das Schweizer Fohlenchampionat des Zuchtverbandes CH-Sportpferde (ZVCH) statt. Auch die besten Dressur- und Springpferde wurden erkoren.

BLICKPUNKT

10 Böden und Gesundheit

Auf welchem Boden rennen, tanzen und hüpfen unsere Pferde am liebsten – und bleiben am längsten gesund dabei?

«Kavallo» fragt nach. Bei einem erfahrenen Pferdetierarzt, diversen Top-Sportlern aus verschiedenen Disziplinen, einem renommierten Springpferdetrainer, einem Pferdezüchter und Hufschmied und natürlich einem Bodenprofi, der seit Jahren weltweit seine ultimative Mischung auf seine Lochmatten verteilt.

Titelbild:

Lebensschule: Pferde und Ponys machen Kinder gross. © Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



28

Bitte ohne Stress

Gerade Herbst und Winter eignen sich hervorragend dazu, panische Vierbeiner auf die kommende Turniersaison vorzubereiten.



22

Lebensschule Pferd

Ja! Verantwortung kann – und soll im besten Fall auch – Spass und Freude machen.

50

Interaktion Pferd – Boden

Eine biomechanische Analyse aus der Sicht einer Physiotherapeutin.



EPISODEN

22 Verantwortung macht Spass

Das klingt doch bleischwer, ernst und so erwachsen?

28 Gelassene Pferde

Ganz entspannt in die nächste Saison.

36 Ungewünschtes Verhalten

Wenn das Verhalten des Pferdes zum Problem wird.

38 Von Schlössern und Ställen

Das Glück der Erde liegt in der richtigen Immobilie.

PRAXIS

40 Augen auf beim Pferdekauf

Bei Pferdekäufen wächst die Nachfrage nach Ankaufsuntersuchungen durch Tierärzte. Gilt diese auch wirklich als rechtliche Absicherung?

42 Freiheitsdressur für alle

Neben Reiten sind Freiheitsdressur und Zirkuslektionen eine gute Möglichkeit, das Pferd zu beschäftigen und gleichzeitig die Beziehung und das Vertrauen zu stärken.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 18 PR Spezial Böden & Co.
- 55 Preisrätsel
- 56 TV-Tipps
- 58 Humor/Glosse
- 61 Vorschauen/Agenda
- 66 Marktnotizen
- 68 Für Sie gesehen
- 69 Marktanzeigen
- 74 Impressum

PHYSIO

50 Interaktion Pferd – Boden

Wie wirkt der Boden auf das Pferd und wie das Pferd auf den Boden? Wie sind die Gliedmassen gebaut?

HUMOR

58 Das Gurkomobil

Die meisten Pferde waren sich einig: Alarmstufe ROT! Hier bewegt sich ein Ungeheuer auf uns zu...

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch



Bild: Anna Kaminova/Unsplash

Wenn das Verhalten des Pferdes zum Problem wird

Unsere Hauspferde können Verhaltensweisen entwickeln, wie sie bei wildlebenden Pferden nicht vorkommen. Die Rede ist von sogenannten Verhaltensstörungen. Überdies gibt es Verhaltensformen, welche zwar natürliche Verhaltensweisen von Pferden sind, uns im täglichen Umgang mit ihnen aber Probleme bereiten. Gemeint sind sogenannte Verhaltensprobleme. Dieser Beitrag gibt einen kleinen Einblick in die Gründe solcher Verhaltensweisen und erklärt, welche Vorgehensweise sowohl für Mensch als auch Pferd sinnvoll und nachhaltig ist.

Von **Layla Frehner, Pferdeverhaltensberaterin i.A.**

Jedes Tier hat eine naturbelassene Verhaltensweise – so auch unsere Hauspferde. Gemeint ist damit das unbeeinflusste Verhalten des Tieres. Dadurch, dass wir Pferde als Haus- oder Nutztiere halten, haben wir unweigerlich einen Einfluss auf ihr natürliches Verhalten. Dieser Einfluss kann so einschneidend sein, dass die Pferde extreme Abweichungen von ihrem natürlichen Verhalten entwickeln

können, wie sie in der Natur nicht vorkommen. Zu denken sei beispielsweise an Störungen wie Boxenlaufen oder Koppen. Nicht zu unterschätzen sind auch Auswirkungen auf das körperliche Wohlbefinden der Pferde. Dieses wird zum Beispiel stark negativ beeinflusst, wenn es zur Bildung von Magengeschwüren kommt. Die Einflussfaktoren, mit denen wir auf das natürliche Verhalten unserer Pferde einwirken, sind damit einerseits die Art und Weise der Haltung und andererseits der Umgang mit ihnen.

Einflussfaktor Haltungsform

Fakt ist: Je natürlicher die Pferde gehalten werden können, desto natürlicher bleibt ihr Verhalten. Die Haltungsform der Gruppenhaltung mit ausreichend Bewegung und Abwechslung sowie unbeschränktem Zugang zu Raufutter kommt der Lebensform von Pferden in der freien Wildbahn am nächsten. Auf diese Art und Weise ist es unseren Hauspferden möglich, ein ähnliches Verhaltensmanagement zu pflegen wie Wildpferde in. Das bedeutet, ungefähr 60 % der Tageszeit mit der Nahrungsaufnahme zu verbringen (variiert in der Natur je nach Jahreszeit), ca. 10 % mit Bewegung (geht mit der Futteraufnahme einher), ungefähr 23 % mit Ruhen und die restliche Zeit mit übrigen Aktivitäten wie beispielsweise der Fellpflege. Umso mehr wir Menschen in diese natürli-

che Regulation eingreifen, desto grösser sind die Diskrepanzen.

Einflussfaktor Umgang

Vermag der Umgang mit dem Menschen die konkreten Bedürfnisse des Pferdes nicht zu erfüllen, äussert sich dieser Einflussfaktor früher oder später häufig in Verhaltensweisen, die für den Menschen zum Problem werden. Diese Verhaltensweisen können sehr weitreichend sein: vom Beissen, Gurtzwang, Losreissen bis hin zum Scharren am Anbinder. Für die Pferde ist das Verhalten durchaus natürlich, da sie aus ihrem natürlichen Verhaltensrepertoire Lösungsansätze für Situati-

heraus eigenständig erlernt. In den meisten Fällen basieren solche Probleme auf Kommunikationsdefiziten zwischen Mensch und Pferd.

Von den Verhaltensproblemen sind die Verhaltensstörungen, wie beispielsweise das Weben, abzugrenzen. Die Ursache solcher Störungen liegt in der Regel viel tiefer und deren Behandlung gestaltet sich als wesentlich schwieriger als bei Verhaltensproblemen.

Wird in Fällen von Verhaltensproblemen lediglich das Symptom und nicht die Ursache behandelt, besteht das Risiko, dass der Komfortbereich von Mensch und Pferd immer kleiner

«Für die Pferde stellt das unerwünschte Verhalten die Lösung dar. Für uns Menschen ist das Verhalten hingegen das Problem.»

onen entwickeln, die sie als unangenehm empfinden. Diese Verhaltensweisen werden der Kategorie der Verhaltensprobleme zugeordnet. Das Verhalten wird von den Pferden somit aus einer negativen Stresssituation

wird. Das bedeutet, dass begonnen wird, Dinge oder Situationen zu vermeiden, womit eine Anpassung an die unerwünschten Umständen stattfindet. Zu denken sei beispielsweise an Situationen, in denen der Stall nicht mehr ohne Begleitung eines anderen Pferdes verlassen werden kann oder wenn dem Pferd die Hufe nicht mehr ausgekratzt werden können, weil es beim Hufegeben auszuschiessen droht. Als Begleiterscheinung können auf Seiten des Menschen oft Ängste gegenüber dem Pferd entstehen, die sich früher oder später negativ auf die Beziehung zum Pferd auswirken. Wenn im Umgang mit dem Pferd Probleme entstehen, gilt es somit, genau hinzusehen, die Ursache zu ermitteln und anschliessend Schritt für Schritt zu behandeln.



Bild: Unsplash